



**Zeichenerklärung:**

- GEPL: gezielte Anlagen, Nutzungen oder Festsetzungen nachrichtliche Kennzeichnung gem. § 5 Abs. 5 BauZG
- NK: Allgemeines Wohngebiet, lokale Ausbauleiste
- WA: Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauMVG)
- MD: Dorfplatz (§ 8 BauMVG)
- GE: Gewerbegebiet (§ 9 BauMVG)
- GI: Industriegebiet (§ 9 BauMVG)
- DE: Sondergebiet, die der Erhaltung dienen (§ 10 BauMVG)
- Ü: Übersichten, für die eine andere Abwärtsschaltung vorgesehen ist
- NK: Baudenkmal
- NK: Landesdenkmalgesetz Oberer Alpenrindl
- NK: Kulturdenkmal (Kulturdenkmalgesetz) (Kulturdenkmalgesetz) (Kulturdenkmalgesetz) (Kulturdenkmalgesetz)
- NK: Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) (SPA-Gebiet) (SPA-Gebiet) (SPA-Gebiet)
- NK: Regenerations- und Erholungsgebiet (REGE) (Regenerations- und Erholungsgebiet) (Regenerations- und Erholungsgebiet) (Regenerations- und Erholungsgebiet)
- NK: Naturschutzgebiet (Naturschutzgebiet)
- NK: Biotopschutzgebiet (Biotopschutzgebiet)
- NK: Flächen für den Gemeinbedarf
- F: Feuerwehr
- S: Schule
- SO: Sozialer Zweck dienende Gebäude und Einrichtungen z. B. Kindergärten
- P: Post
- V: Verwaltungsgebäude
- K: Kirchen und religiösen Zweck dienende Gebäude und Einrichtungen
- PA: Öffentliche Parkfläche
- Grünflächen für Gemeinbedarf mit Bezeichnung
- S: Sportplatz
- Sp: Spielplatz
- St: Stadtplatz, Markt
- F: Freibad
- Z: Zirkus / Zirkus
- Grünflächen oder abgestimmte Grünflächen
- Grünflächen
- NK: überlappende Hauptverkehrsstraßen mit Anschlussstellen
- NK: GEPL, B 20 (ausl. Tasse nachrichtlich übernehmen)
- NK: Straßenverkehrsflächen
- NK: Ortskern
- NK: Wasserläufe
- NK: Brunnen bzw. Quelle
- NK: Fließgewässer
- NK: lange Schotterzone
- NK: weiche Schotterzone
- NK: Wasserläufe mit Ufer- und Uferstreifen des Wasserschutzgebietes (UfN)
- NK: Hauptverkehrsstraße mit Schutzstreifen
- NK: Kleinkanal
- NK: Hauptabwasserleitung
- NK: Freizeitanlagen
- NK: Talsperren
- NK: Hochwasserschutz mit ortsfester Zone
- NK: Flächen für die Landwirtschaft
- NK: Flächen für Wald / Forstwirtschaft
- NK: Abgrenzung eines/anderer Nutzung
- NK: Grenze des öffentlichen Geltungsbereichs des Baugebietes
- NK: Festsetzung (Festsetzung) (Festsetzung) (Festsetzung)
- NK: mit Landesgrenzen, Gemeindegrenzen und Schutzstreifen
- NK: Landflächennutzung der Gemeinde (gemeinsam) (Vorranggebiet)
- NK: 10: Umwandlungsbereich (einseitig) (einseitig) (einseitig) (einseitig)
- NK: 10: Umwandlungsbereich (beidseitig) (beidseitig) (beidseitig) (beidseitig)

**ANGABEN ZUM AUFSTELLUNGSVERFAHREN**

Beschluss der Gemeinde über die Aufstellung des Flächennutzungsplanes (§ 5 BauZG)	von	23.06.1990
Bekanntmachung der Aufstellungsbeschlüsse	am	15.03.1991
Bürgerbegehren nach § 2 BauZG	am	15.03.1991 - 16.10.1991
Beschluss der Gemeinde über die Bildung des Flächennutzungsplanes	von	09.07.1992
Ort und Zeit der ersten öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplanes, Bescheid zur Zeichnung und Erläuterungsbescheid	am	15.09.1991 - 16.10.1991
Ausgangspunkt: Gemeindefestlegung Arnschwang	im	11.03.1992
Zweite Auslegung: Gemeindefestlegung Arnschwang	von	09.06.1992 bis 08.07.1992
Beschluss der Gemeinde über die Verabschiedung des Flächennutzungsplanes	von	22.07.1992
Bekanntmachung der Genehmigung des Flächennutzungsplanes	von	16.03.1993
Ordnung: 1. Bürgermeister		
Genehmigung des Flächennutzungsplanes (gem. § 6 BauZG) mit Einsetzung der Regierung von der Oberstufe	von	17.12.1992 Nr. 420 / 1191 Ord. 1992
Regelung, den		

Digitalisierung und Übertragung des Flächennutzungsplanes mit Berücksichtigung der genehmigten Deckblattänderungen: Ausarbeitung der nach § 5 Abs. 4 BauZG nachrichtlich übernommenen Flächennutzungen (z. B. Biotop, Landschaftsschutz, etc.) nach anderen Vorschriften (Stand 2011).  
Arnschwang, den 15.06.2012  
M.A. 1. Bürgermeister

# Gemeinde Arnschwang



**FLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER GEMEINDE ARNSCHWANG**  
LANDKREIS CHAM



LAGEPLAN: M = 1 : 5000

Digitalisierung und Übertragung des Flächennutzungsplanes mit Berücksichtigung der genehmigten Deckblattänderungen (Stand 2011).